



Stellungnahme zu „Eine klare Entscheidung ist dringend notwendig – Bürgerforum endet ohne konkretes Ergebnis“, HK vom 29.11.2024

Der Vorstand der Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt e. V. verfolgt die Pläne zur Umnutzung des Geländes der alten Stadtbücherei sehr aufmerksam, stellt doch die Bebauung der Ränder des historischen Stadtkerns eine besondere Herausforderung dar. Den vor zwei Jahren begonnenen Bürgerbeteiligungsprozess haben wir deshalb sehr begrüßt.

Die Diskussion über die Nutzung dieses wertvollen Geländes war von Anfang an für viele Hofheimer Bürger von großer Bedeutung. Doch während im ersten Schritt noch eine ergebnisoffene Bürgerbeteiligung angekündigt wurde, zeigte sich im zweiten Bürgerforum, dass dies nicht eingehalten wurde. Die Bürger sollten sich nun nur noch in Kleingruppen zu Nachhaltigkeitsaspekten, Fassadengestaltung und Freiflächennutzung äußern, während die grundlegenden Fragen zur Nutzung des Geländes politisch scheinbar bereits entschieden waren, obwohl die Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2023 nur beschlossen hatte, dass ein Bürgerforum organisiert werden sollte, um die Nutzungskonzepte Musikschule, Bürgerbüro, Gastronomie und Co-Working-Spaces zu „beleuchten“.

Als Bürger setzten wir nun voraus, dass die Zweckbestimmung des Geländes noch offen ist und so gingen viele mit völlig anderen Nutzungsideen für das Gelände in die Diskussion. Bezahlbarer Wohnraum für Senioren im Stadtzentrum wird hoch favorisiert – was im Übrigen auch Konsens im Vorstand der Bürgervereinigung ist. Auch die Entwicklung eines Parkgeländes stand bei vielen Hofheimern hoch im Kurs – Ideen, die zwar benannt werden durften und ihren Platz auf Moderationskärtchen an der Pinwand fanden, jedoch von der Moderation als nicht weiter diskussionswürdig erachtet wurden.

Außerdem ist es doch durchaus nachvollziehbar, dass die Teilnehmer gern eine erschöpfende Auskunft zu den tatsächlichen Bedarfen der politisch favorisierten Musikschule und des Bürgerbüros erhalten hätten – auch hier wurden sie enttäuscht. Ebenso die Frage, ob Hofheim noch mehr Platz für Gastronomie brauche, blieb unberücksichtigt, ebenso ob es für Co-Working-Spaces in Hofheim überhaupt Nachfrage gebe. Stattdessen wurde ein Plan vorgestellt, der mit einem großen Baukörper bei einer geplanten Geschosshöhe von vier Stockwerken plus Staffelgeschoss rechnet – ohne darüber zu sprechen, was Hofheim wirklich benötigt und was wir uns auch realistischerweise leisten können.

Wir sind überhaupt nicht abgeneigt, über Regenwassernutzung und Fassadenbegrünung zu sprechen – Themen, die in der Diskussion sicherlich wichtig sind –, aber es muss doch zuerst über die grundlegenden Themen diskutiert werden. Nachhaltigkeit beginnt mit einer verantwortungsvollen, insbesondere bedarfsgerechten Planung der Größe und des Umfangs eines solchen Projekts.



Ein weiterer signifikanter Aspekt, der die Bürger interessiert, ist die Zukunft des bestehenden Gebäudes. Wir hätten gern erfahren, ob das alte Gebäude nutzbar und gegebenenfalls erweiterungsfähig ist – ein Thema, das auch schon im Ortsbeirat auf der Tagesordnung stand. Gibt es hierzu inzwischen fachliche Stellungnahmen? Wenn ja, dann ist dies doch von hohem öffentlichen Interesse!

Es ist bedauerlich, dass dieser Bürgerdialog im zweiten Forum nur noch wenig mit Ergebnisoffenheit zu tun hatte und die Flexibilität, die sich die Bürger von Anfang an gewünscht hatten, weitgehend vermissen ließ. Die Stadtverwaltung sollte sich trauen, die Bürger nicht nur als Zuhörer, sondern als echte Mitgestalter dieses Prozesses einzubeziehen. Es braucht einen Dialog, der alle Kriterien berücksichtigt, von den tatsächlichen Raum- und Bedarfsfragen bis hin zu den großen gesellschaftlichen Themen wie dem Erhalt bestehender Gebäude als Teil unserer Stadtgeschichte, der Schaffung von Wohnraum, Raum für Kultur und Umsetzung ökologisch sinnvoller Innenstadtentwicklung. Moderation heißt demzufolge, den Austausch verschiedener Interessen anzuregen, um so zu einem guten zustimmungsfähigen Resultat zu kommen, ohne den Bürgern das Wort abzuschneiden.

Wir wünschen uns sehr, dass Bürgerbeteiligungsprozesse transparenter und bürgernäher gestaltet werden, damit Hofheim tatsächlich die Zukunft bekommt, die die Bürger sich wünschen und die zu unserer Stadt passt.